

80  
28

10. November 1944.

Herrn  
Geheimrat Prof. Dr. K. Brandi

(20) Göttingen  
Herzberger Landstr. 44

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Das Deutsche Archiv hat unter den für künftige Hefte be-  
stimmten Arbeiten einen Aufsatz von Werner Ohnberge, "Das Kaiser-  
edikt von 842 gegen die Sarazenen. Datum, Inhalt und politi-  
sche Bedeutung des Kaiserbriefes aus St. Denis." Mit 4 Anlagen  
(etwa 100 Seiten im Druck), der sich unter anderem in kritisch-  
sachlicher, -keinesfalls unangenehm polemischer Form mit Ihren  
Forschungen über diesen Kaiserbrief auseinandersetzt. Wir möch-  
ten diesen Aufsatz nicht ohne Ihre vorherige Billigung in Deut-

Frl. Dr. Brumm zur Kenntnisnahme Pommersfelden, 29. Sept. 1944

68

An den  
Verlag Hermann Böhlaus Nachf. Weimar  
Meyerstr. 50a

Sehr geehrte Herren!

Ich habe Ihr Schreiben vom 27. d. M. erhalten. Die Weglassung  
der Miscelle Klowitz hatte ich angeregt in der Annahme, daß dadurch  
für Sie eine Erleichterung eintreten würde. Da das nicht der Fall zu  
sein scheint, so verzichte ich darauf und bitte Sie, die Miscelle in  
das Heft VII, 1 wie geplant aufzunehmen. Ich habe meine Miscelle be-  
reits vor längerer Zeit an Fräulein Brumm abgeschickt; es fehlten  
damals nur 2 Seitenangaben, die sich auf die in demselben Heft er-  
scheinende Arbeit von Heinrich Büttner bezogen und die ich nicht  
machen konnte, weil ich den Umbruch noch nicht hatte. Ich nehme an,  
daß Fräulein Brumm Ihnen mittlerweile die Miscelle schon geschickt  
hat; für alle Fälle aber will ich ihr noch schreiben. Ich wollte üb-  
rigens, daß die Miscellen in chronologischer Reihenfolge erscheinen.  
Das würde bedeuten, daß meine Miscelle nicht als erste, sondern nach